

Probleme des Fledermausschutzes bei der Sanierung von pfälzischen Burgen und Ruinen

HANS KÖNIG & WALTRAUD KÖNIG

Theodor-Heuss-Str. 37, D-67292 Kirchheimbolanden, E-Mail: koenig-kibo@t-online.de
Arbeitskreis Fledermausschutz (AKF) Rheinland-Pfalz

Problems of bat protection in the renovation of Palatinate castles and ruins

Abstract

The authors examined Palatinate castles and ruins that have recently been renovated, which are currently being renovated or whose renovation is imminent, whether § 44 of the Federal Nature Conservation Act is observed in the preservation of bat roosts. The spectrum identified ranged from total ignorance to interpretation at will to incorrect expert opinions and ineffective ecological construction supervisors. Concrete suggestions are made to improve the situation.

Keywords

Castle renovation, monument protection, bat roosts, difficulties in detection, Palatinate

Zusammenfassung

An pfälzischen Burgen und Ruinen, die in letzter Zeit saniert wurden, die gerade saniert werden oder deren Sanierung unmittelbar bevorsteht, haben die Autoren überprüft, ob der § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes bei der Erhaltung von Fledermaushangplätzen Beachtung findet. Die ermittelte Bandbreite reichte von totaler Ignorierung über Auslegung nach Gutdünken bis zu fehlerhaften Gutachten und uneffektiven Ökologischen Baubegleitern. Es werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation unterbreitet.

Schlüsselwörter

Burgensanierung, Denkmalschutz, Fledermaushangplätze, Erfassungsschwierigkeiten, Pfalz

1 Einleitung

Seit den 1990er Jahren haben ehrenamtliche Fledermausschützer Fledermausvorkommen auf Burgen und Ruinen in der Pfalz untersucht (SEILER & GRIMM 1995, GRIMM et al. 1998, KÖNIG & MAUS 2000, PFALZER 2005 u. 2007, KÖNIG & KÖNIG 2022). Die Objekte bieten Fledermäusen vielfache Strukturen, z. B. ausgemauerte oder direkt in den Felsen gehauene Keller, ober- und unterirdische Kammern und Gangsysteme, Fugen

und Spalten in Mauern und Decken, vereinzelt auch wenig genutzte Dachböden. Je nach Erhaltungs- bzw. Sanierungszustand, Komplexität der Anlagen und Nutzungsintensität (Bewirtschaftung, Zugänglichkeit, touristische Erschließung, Beleuchtung usw.) sind die Bauwerke unterschiedlich gut für Fledermäuse geeignet. Die Tiere nutzen Burgen und Ruinen als Wochenstuben-, Männchen-, Balz-, Paarungs-, Zwischen-

4 Schlussbetrachtung

Auch Denkmalpflegern in Rheinland-Pfalz sollte das Thema Naturschutz bekannt sein. So schreibt der ehemalige Gebietskonservator Dr. Ing. GÜNTHER STANZL vom Landesamt für Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz: „Sanierungsmaßnahmen und Naturschutzinteressen sind aufeinander abzustimmen ... Eventuell geschützte Pflanzen der Ruinen-Flora und Tierquartiere in Fugen, Spalten oder dem Bewuchs (Vögel, Fledermäuse, Reptilien, Amphibien, Insekten, Schnecken, Spinnen etc.) sind festzustellen, die Stellen zu kartieren, zu markieren und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.“ (STANZEL 2010). Bei einigen Objekten in der Pfalz gilt aber immer noch die Aussage von GEIGER & BAUMANN (1999): „Restaurieren heißt zuschmieren ...“ So wurden und werden historische Ruinen zu biologischen Ruinen gemacht.

Literatur

1. GEIGER, M. & BAUMANN, H. (1999): Die Burgen im Pfälzerwald in geographischer Sicht. *Pfälzer Heimat* **50** (2), 41-51.
2. GRIMM, F., KÖNIG, H., SEILER, L. & WISSING, H. (1998): Fledermauserfassung in pfälzischen Burgen und Ruinen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, 29 S.
3. HÖRLE, J. (2022): Refugium für Jäger der Finsternis – In gut einem Jahr soll mit den Sanierungsarbeiten am Gemäuer der Neuscharfeneck begonnen werden. Dabei müssen die Handwerker nicht nur auf Statik und Mörtelrezeptur achten, sondern auch auf kleine Burgbewohner. Überstehen die Fledermäuse die Bauphase? *Die Rheinpfalz* **208**, Regionalausgabe Südpfalz, 7. September 2022.
4. KETTERING, K. (o. J.): Fledermausquartiere in der Pfalz. Wissenschaftliche Prüfungsarbeit an der Universität Koblenz-Landau, 111 S.
5. KÖNIG, H. & KÖNIG, H. (2022): Anmerkungen zur fledermausgerechten Sanierung von Burgen und Ruinen in der Pfalz. *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **14** (4), 1519-1532.
6. KÖNIG, H. & MAUS, H. (2000): Fledermausgerechte Mauerwerksinstandsetzung am Beispiel der Hardenburg bei Bad Dürkheim (BRD, Rheinland-Pfalz). *Nyctalus (N.F.)* **7** (4), 360-372.
7. MERZ, T. (2021): Lebensräume – Denkmalsanierung und Artenschutz. *Das Baudenkmal – Lust oder Last? Veröffentlichung der Deutschen Burgenvereinigung e. V., Reihe B: Schriften* (Braubach 2021) und Fraunhofer IRB Verlag (Stuttgart 2021), 99-107.
8. PFALZER, G. (2005): Bestandserfassung von Fledermäusen auf der Hardenburg (Bad Dürkheim, Rheinland-Pfalz) im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsprüfung zum Vorhaben „Neugestaltung der Eingangssituation“ einschließlich der damit verbundenen Umnutzung. Unveröff. Gutachten im Auftrag des LBB Landau, 127 S.
9. PFALZER, G. (2007): Fledermäuse auf der Hardenburg bei Bad Dürkheim – Ergebnisse von Bestandserhebungen im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung. *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz – Beiheft* **35**, 171-191.
10. SEILER, L. & GRIMM, G. (1995): In Burgruinen und Felsspalten der Pfalz (Rheinland-Pfalz, BRD) überwinterte Fledermäuse (*Mammalia Chiroptera*). *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **8** (1), 43-52.
11. STANZL, G. (2010): Denkmalpflege auf Burgen und Burgruinen. *Praxis-Ratgeber zur Denkmalpflege* **12**. Hrsg.: Deutsche Burgenvereinigung, Braubach. 34 S.